



Demnächst erscheint komplett Jahrgang 1901 (VII.) von

## DER ARCHITEKT

WIENER MONATSHEFTE  
FÜR BAUWESEN UND  
DECORATIVE KUNST

Preis geb. M 24.— oder K 29.—.

DER ARCHITEKT ist die führende Zeitschrift auf dem Gebiete der modernen Architektur (SECESSION).

Wir stellen Ihnen hievon sowie auch von den früheren Bänden Exemplare à cond. zur Verfügung.

Ferner erscheint komplett:

## DAS INTERIEUR

WIENER MONATSHEFTE  
FÜR ANGEWANDTE KUNST

Zweiter Jahrgang (1901).

Preis geb. K. 28.— oder M 23.—  
und Jahrgang 1901. II. Semester in  
Mappe K. 13.— oder M 10.80.

DAS INTERIEUR ist von grösstem Interesse für Architekten, Tischler und Tapezierer. Der vollendete Jahrgang enthält viele, noch nirgends publicierte Wohnungseinrichtungen von Prof. J. M. OLBRICH in Darmstadt und die besten Objekte der SECESSIONS-Ausstellungen. Verlangzetteln beiliegend. Rabatt 30% und 7/6.

Wien, November 1901.

Anton Schroll & Co.

Demnächst erscheint in meinem Verlage:

## Von Emile Zola bis Gerhart Hauptmann

Erinnerungen zur Geschichte der Moderne

von Dr. Michael Georg Conrad

Preis brosch. 2 M 50 ₤

Michael Georg Conrad ist der bedeutendste Vorkämpfer der modernen Bewegung in der Litteratur. Er gehörte zu den Bahnbrechern des Realismus, zu den kühnsten Verfechtern der Wirklichkeitsidee und nimmt auch in der neuen Heimatkunst eine Führerstellung ein. So ist der Name Michael Georg Conrad mit der Geschichte der modernen Litteratur aufs engste verknüpft. Das bedingt auch den Wert, der seinem Werke „Von Emile Zola zu Gerhart Hauptmann“ zukommt, das eine Art litterarischer Memoiren ist und von den interessantesten Begegnungen und Ereignissen in dem markigen knorrigen Stil erzählt, der alle Werke Michael Georg Conrads auszeichnet. Eine Begegnung mit Nietzsche 1876 in Sorrent, tiefe Gespräche mit Zola während des Pariser Aufenthaltes, feine Studien über Ibsen, geharnischte Sendschreiben an d'Annunzio — das sind nur einige Hauptpunkte aus dem reichen Buch. Wir haben in Deutschland wenig litterarische Erinnerungen, die sich dem Conradschen Buche an die Seite stellen könnten, wie ja auch die moderne Litteratur eine kraftvollere Persönlichkeit kaum aufzuweisen vermag. Dem Märchendichter Allmers ist das Buch gewidmet, dem Veteranen der Heimatkunst, der auch Conrads glühende Hoffnungen gelten.

## Friedrich Nietzsche und die deutsche Litteratur

Von Dr. Hans Landsberg

Preis brosch. 2 M 50 ₤

Der bekannte Berliner Essayist, von dem vor kurzem erst der epochemachende Ruf „Los von Hauptmann“ ausging, fügt mit seinem neuen Werke dem Kranze von Schriften über den unglücklichen Philosophen einen echten Edelstein ein; er behandelt die Reception der geistigen Ideen Nietzsches, den Zusammenhang seiner ethischen Werke mit der Litteratur, seinen Einfluss auf Roman, Drama und Lyrik, auf die Entwicklung der Sprache, seine Wirkung auf die Frauenlitteratur und sein Verhältnis zur älteren und zeitgenössischen Litteratur. Für die Gedicgenheit der Arbeit bürgt der ausgezeichnete Name des geschätzten Publicisten und Litteraturforschers, der dem kaum lösbaeren Problem Nietzsche damit eine ganz aktuelle neue Seite abgewonnen hat.

## Gedanken über die Darmstädter Kunst

von Fritz Burger

Preis brosch. 75 ₤.

Trotzdem sich die Pforten der Darmstädter Ausstellung geschlossen haben, dauert der Kampf um die Kunst auf der Mathildenhöhe in ungeschwächter Weise fort. Aber schon beginnen sich die Meinungen zu klären, festigt sich das Urteil darüber, was gut und bleibend, was misslungen und überspannt ist. Den Bestrebungen, dem Werk der Darmstädter Sieben allgemeingiltige Stilprinzipien abzugewinnen, ist auch die interessante Schrift von Burger gewidmet, der die Bauten von Olbrich und Behrens, die kunstgewerblichen Ausstattungen von Christiansen und Bürck, die Bildhauerarbeiten von Habich und Bosselt einer sachverständigen und liebevollen Kritik unterzieht. Burger sieht bei manchen tiefen Bedenken gegen das Geleistete in dem Produkt eine folgerichtige kunstgeschichtliche Entwicklung. Was in Darmstadt geschaffen wurde, das ist für alle Kunstfreunde ein Problem von allererstem Range; die Ausführungen, die Burger darüber giebt, gehören zu den klarsten und sachkundigsten, die der Ausstellungssommer von der Mathildenhöhe gereift hat.

Bezugsbedingungen für obige Werke:

In Rechnung 25%, bar 40% und 7/6 Freixemplare.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, 28. Oktober 1901.

Hermann Seemann Nachfolger.